

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher:
Markus Rüdell
Telefon 0201/178-1160
Telefax 0201/178-1105
Internet <http://www.ruhrverband.de>
Mail: mrl@ruhrverband.de

20. September 2013

Keine Legionellenbelastung in weiteren Kläranlagen des Ruhrverbands

Aufgrund der Vorkommnisse in Warstein hat der Ruhrverband vorsorglich die Kläranlagen Arnsberg, Arnsberg-Neheim, Menden, Bochum-Ölbachtal und Duisburg-Kaßlerfeld auf Legionellen untersuchen lassen. Bei diesen fünf Kläranlagen wurden am 5. September 2013 Proben aus den Zuläufen, den Belebungsbecken bzw. Tropfkörpern und den Abläufen der Anlagen entnommen. Die Auswahl der Kläranlagen stellt einen repräsentativen Querschnitt der unterschiedlichen Bauarten und Zulaufbelastungen der 68 Ruhrverbandskläranlagen dar.

Die nun vorliegenden Messergebnisse (siehe Tabelle) zeigen, dass bei keiner Probe die Legionellenbelastung mehr als 100 KBE (kolonienbildende Einheiten) pro 100 Milliliter beträgt. Damit werden bereits in den Abwasserkläranlagen die hohen Anforderungen des DVGW (Deutscher Verein des Gas und Wasserfaches)-Arbeitsblattes W551 / W553 erfüllt, die für Trinkwasser im Zusammenhang mit Trinkwasseraufbereitungsanlagen und Trinkwasserinstallationen in Wohnhäusern gelten. Die Messergebnisse bestätigen die jahrzehntelange Erfahrung, dass kommunale Kläranlagen keine Quellen für Legionellenerkrankungen darstellen.

Ebenfalls am 5. September 2013 wurden Wasserproben im Längsverlauf der Ruhr genommen, um sie auf Legionellen zu untersuchen. Keine der Proben von der Quelle bis zur Mündung der Ruhr (siehe Tabelle) war nennenswert mit Legionellen belastet.

Vor dem Hintergrund dieser erfreulichen Ergebnisse wird der Ruhrverband zunächst keine weiteren Kläranlagen auf Legionellen untersuchen. Die Messergebnisse der Ruhrwasserproben zeigen derzeit ebenfalls keine Notwendigkeit weiterer Untersuchungen.

Das intensive Messprogramm auf der Kläranlage Warstein wird fortgesetzt, um die genauen Ursachen der Legionellenbelastung so umfassend und zeitnah wie möglich zu ermitteln. Der Ruhrverband steht dabei in enger Abstimmung mit dem Umweltministerium, der Bezirksregierung Arnsberg und dem Kreis Soest.

Probenahme-Stellen	05.09.2013 ¹ KBE/100 ml (Hygiene-Institut Gelsenkirchen)
KA Menden	
Zulauf	< 100
Fröndenberg Pumpwerk	< 100
Ablauf Rechen	< 100
Ablauf Belebung	< 10
Ablauf Schönungsteich	n.n.
KA Arnsberg	
Arnsberg	<100
Pumpwerk Nedereimer	<100
Schneppenberg	<100
Zulauf Rechen	<100
Ablauf Tropfkörper	<100
Ablauf Belebung	<100
Ablauf Schönungsteich 2	n.n.
KA Arnsberg-Neheim	
Zulauf Rechen	<100
Ablauf Belebung	<10
Ablauf Schönungsteich	<10
KA Bochum-Ölbachtal	
Ablauf Belebung	<10
Ablauf Nachklärung	<10
KA Duisburg-Kaßlerfeld	
Zulauf Hochgebiet	<100
Zulauf Tiefgebiet	<100
Ablauf Sandfang	<100
Ablauf Belebung	<10
Ablauf Nachklärung	100
Ruhr	
unterhalb Quelle	n.n.
unterhalb Volme	n.n.
unterhalb Meschede	n.n.
Brücke Oeventrop	n.n.
unterhalb Arnsberg	<10
Brücke Echthausen	n.n.
Überwachungsstation Fröndenberg	n.n.
Kraftwerk Westhofen	n.n.
Pegel Wetter	n.n.
Überwachungsstation Hattingen	n.n.
Überwachungsstation Essen-Werden	n.n.
Überwachungsstation Duisburg	n.n.

- ¹ Tag der Probenahme
- n. n. : nicht nachweisbar in 100 ml
- Die Werte haben aus analytischen Gründen grundsätzlich einen Unsicherheitsfaktor von 2.